



## Quo vadis, Polizei? – Polizeistrategie 2020

**Wo soll es in den nächsten Jahren mit der Polizei Niedersachsen hingehen? Was sind die Herausforderungen und Schwerpunkte? Welches Führungsverhalten soll gelebt werden? Wie werden die Mitarbeiter/-innen eingebunden und ihr Know-how abgerufen? Wie sehen die Perspektiven für die Beschäftigten aus? Welche Investitionen sind in den nächsten Jahren erforderlich, um die polizeiliche Arbeit erfolgreich durchführen zu können? Diese Fragen wurden am 9. und 10. August 2013 in Hannover auf Einladung von Innenminister Boris Pistorius mit rund 130 Teilnehmern/-innen der gesamten Leitungsspitze der niedersächsischen Polizei sowie Personalratsvertretern in einer ersten Tagung diskutiert.**

Eigentlich ist es nicht originäre Aufgabe von Interessenvertretungen, von einer dienstlichen Veranstaltung zu berichten. Das macht die Organisation schon selber und wird diese sicherlich auch positiv darstellen. Da bei dieser Tagung aber erstmalig alle Personalvertretungen der Behörden und Einrichtungen sowie der Polizeihauptpersonalrat eingebunden waren, ist auch eine Bewertung durch die GdP angebracht. Dies ist eine neue Art der Beteiligung und Ernsthaftigkeit der Mitbestimmung bei der Polizei Niedersachsen, die in den vergangenen zehn Jahren insgesamt schwer gelitten hat. Die anwesenden Personalratsvertreter/-innen gaben der Tagung auf Nachfrage der GdP durchweg gute Noten. Die GdP wurde durch das LPP und durch die anwesenden Personalratsvertreter informiert und gibt eine erste Bewertung ab, insbesondere auch deshalb, weil viele Ideen und Forderungen der GdP in die Veranstaltung eingeflossen sind.

Innenminister Pistorius, der während der gesamten Zeit der Tagung beigezogen hat, machte in seinem Eingangsstatement deutlich, um was es ihm und der niedersächsischen Landesregierung geht. Wichtigster Schwerpunkt, der sich auch wie ein roter Faden durch

die gesamten zwei Tage zog, war sein Appell an eine neue Führungskultur und die Stärkung der Mitarbeiterbeteiligung. Er wolle, dass zukünftig wieder alle in der Polizei angstfrei ihre Meinung sagen können.

Ein weiterer Schwerpunkt soll der Abbau der Kennzahlenlastigkeit sowie des bisher durchgeführten Zielvereinbarungsprozesses sein, welches eigentlich ein Zielvorgabeverfahren war, so Pistorius. Dies soll zugunsten der Stärkung des fachlichen Austausches begrenzt

Uwe Binias, unterstützt von KOR Lars Wistuba, in vier Arbeitsgruppen die Themen der Zukunft, die in den nächsten Wochen und Monaten intensiv mit allen Polizeibeschäftigten ausgetauscht werden sollen. Dabei seien Rückmeldungen wichtig und würden ausdrücklich für die Planungen berücksichtigt werden, so Binias. Nach Aussage von Uwe Binias wird mit dem Strategieprozess ein Wendepunkt in der Polizei eingeleitet. Die bisherige Philosophie, dass das MI etwas festlegt und die Behörden dies vor Ort



Personalratsvertreter und Innenminister Boris Pistorius

Foto: Matthias von Mitzlaff

werden. Der Innenminister verstärkte diese am Anfang des ersten Tages gemacht Aussage noch einmal in seinem Schlussplädoyer, in dem er die Wirkungsziele des bisherigen Verfahrens für ausgesetzt erklärte. Die Finanzziele blieben bestehen. Die Aufklärungsquote sei notwendig als ein wichtiges, aber nicht einziges Indiz guter Arbeit. Es werde mit ihm keine Vorgabe der Erreichung einer bestimmten Quote geben.

Die Anwesenden diskutierten im Anschluss an die Begrüßung durch den Innenminister und nach einem Einstiegs-vortrag durch Landespolizeipräsident

umsetzen müssen, soll es nicht mehr geben. Man wolle von der alten Form der PI-Leitungsrunde weg, wo es nur um die Verkündung von Vorgaben ging. Es gibt zukünftig kein „Top-down“ mehr, das MI und das LPP setzen vielmehr auf den Prozess des „Gegenstromverfahrens“. Es werde keine Strategie mehr in Papierform geben, die nicht vorher gemeinsam mit den Fachleuten in der Polizei erarbeitet und besprochen wurde. Für etliche Angehörige des Establishments in der Polizei würde dies zwar ein „Kultur-schock“ sein, aber dieser Philosophiewechsel sei ausdrücklich gewollt. Die



## ZUKUNFT DER POLIZEI

Akzeptanz der Organisation hänge dabei von der Ernsthaftigkeit der Umsetzung ab. Man wolle eine neue Organisations- und eine neue Fehlerkultur mit Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven für alle. Die Frage sei: **Wer geht**

### Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **10/2013 bis zum 30. August 2013** und für die Ausgabe **11/2013 bis zum 27. September 2013**.

### Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

**mit wem wie um?** Das Prinzip „Obersticht Unter“ soll es nicht mehr geben. Dies erfordere auch eine Diskussion über ein neues Beurteilungsverfahren, so die Ausrichter der Strategiekonferenz. Und es wird geprüft, inwieweit Mitarbeiterbefragungen bei konkreten Themenstellungen durchgeführt werden könnten.

Die vier Hauptzielbereiche sind laut LPP **Sicherheit, Arbeitswelt, Finanzen und Technologie**. Die Hauptwerte, auf deren Basis der gesamte Prozess und die zukünftige Ausrichtung aufbauen, wurden mit den Begriffen **1. Respekt: „Im Mittelpunkt steht der Mensch“**, **2. Gerechtigkeit: „Unser Antrieb und Anspruch“**, **3. Zuverlässigkeit: „Jederzeit kompetenter Partner und Helfer“** beschrieben, wobei es hier aufgrund der Rückmeldungen auch noch begriffliche Änderungen geben kann.

Alle Beteiligten, auch die eingeladenen Personalratsvertreter/-innen, zogen ein positives Resümee der zwei Tage. Nun muss es darum gehen, diesen von der GdP seit Langem geforderten Kultur- und Philosophiewechsel mit Leben zu erfüllen und unter Einbeziehung aller Beschäftigten umzusetzen. Dies wird nicht von heute auf morgen erfolgen können, zu verkrustet sind einige Strukturen und Abläufe. Hinzu kommt, dass den Beschäftigten in den letzten Jahren schon zu oft Reformen und Veränderungen als **die Innovation** vorgegaukelt wurden. Es gibt daher sicherlich ein ge-

höriges Maß an Skepsis, nach dem Motto: „Jetzt treiben die schon wieder eine neue Sau durchs Dorf“. Die GdP meint aber, dass der Ansatz, der auf der Tagung dargestellt wurde, richtig und mehr als notwendig ist. Viele Forderungen unserer gewerkschaftlichen Arbeit, die wir in unzähligen Gesprächen mit Politik und Polizeiführung verdeutlicht haben, sind in den Strategieprozess eingeflossen. Die GdP wird eine gewerkschaftsinterne Arbeitsgruppe einrichten, in der das Vorhaben aus gewerkschaftlicher Sicht begleitet wird, die Auswirkungen der Reform 2003/2004 noch einmal kritisch hinterfragt werden und gegebenenfalls auch eigene Vorschläge an das LPP erarbeiten. Insgesamt wird die GdP sich sehr konstruktiv an diesem Prozess beteiligen und Änderungen konkret einfordern. An alle Kolleginnen und Kollegen richten wir den Appell, sich ebenfalls einzubringen.

Ein sicherlich nicht einfacher Weg, die Polizei wieder auf Kurs zu bringen und die Verletzungen der letzten Jahre zu heilen. Die Beteiligung der Menschen in der Polizei muss dabei bei der Zugrundelegung der Werte oberstes Ziel sein. Als ein wirklich herausragendes Signal wird die frühzeitige Einbeziehung der Personalvertretungen gewertet. Einen Versuch hin zu einer neuen Polizeiphilosophie ist der angestoßene Prozess allemal wert.

**Dietmar Schilff, Landesvorsitzender**

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)

### Redaktion:

Hinrich Heidemann  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35  
vom 1. Januar 2013  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

### Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 396-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

## Kommt zur Demo!



**Demonstration und Kundgebung am 7. September in Hannover**

### Der Ablauf:

**11 Uhr Auftaktkundgebungen: Goseriede/Steintorplatz und Schützenplatz**  
**ab 11.30 Uhr Demonstrationszüge durch die Innenstadt**  
**ab 13 Uhr Abschlusskundgebung auf dem Opernplatz**

### Die Redner/-innen:

- **Frank Bsirske, Vorsitzender von ver.di**
- **Susanna Camusso, Generalsekretärin der Gewerkschaft CGIL (Italien)**
- **Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer Der PARITÄTISCHE Gesamtverband**
- **Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied der IG Metall**

Foto: DGB/Florentine Sievers



SENIOREN

TARIF

## Seniorenreise 2014 geht nach Portugal

Nach Spanien, Griechenland und Italien geht die gemeinsame Seniorenreise 2014 nach **Portugal**.

Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer der bisherigen Reisen geht die zehntägige Reise nach Lissabon und an die Algarve. Vom **27. April bis zum 6. Mai 2014** hat die Service-GmbH der GdP zusammen mit Schleswig-Holstein einen Termin gefunden und ein schönes Reiseprogramm ausgearbeitet. Bereits in Lissabon erwartet uns schon ein interessantes Besichtigungsprogramm und am vierten Tag der Reise geht es dann über Evora nach Albufeira an die Algarve in unser dortiges Hotel.

Insgesamt sind anlässlich dieser Seniorenreise fünf Tagesausflüge mit vielen Besichtigungen und Erkundungen vorgesehen. Trotzdem bleibt noch Zeit für eigene Unternehmungen und sogar Zeit, die schöne Algarveküste zu genießen.

Nähere Einzelheiten sind dem Angebot der Service-GmbH zu entnehmen. Anmeldeschluss für diese Seniorenreise 2014 ist 10. November 2013.

Rudi Refinger

## Angestelltenlehrgangsstelle I für die Tarifbeschäftigten der Polizei bieten auch im Jahr 2014 die Möglichkeit zur Qualifikation – Forderungen aus dem Attraktivitätsprogramm der GdP erfüllt

Zehn Tarifbeschäftigte der Polizei des Landes Niedersachsen haben die Möglichkeit ab Januar 2014, den Angestelltenlehrgang I im Niedersächsischen Studieninstitut (SIN) in Bad Münden zu besuchen.

Damit ist die Zuweisung dieser beehrten und leider zu seltenen Fortbildungsmöglichkeit zum zweiten Mal in Folge nur knapp unter dem gemeldeten Bedarf geblieben. Da das SIN für alle Beschäftigten des Landes Niedersachsen die Fortbildung anbietet, ist dieser Erfolg kein Selbstläufer und den Anstrengungen des Personalreferates im Landespolizeipräsidium und den Beteiligten aus Personalrat und Gewerkschaft zu verdanken. Auch ein Vorbereitungslehrgang für Beschäftigte ohne Verwaltungsausbildung ist für den Herbst des Jahres vorgesehen, so dass auch hier eine weitere Forderung aus dem Attraktivitätsprogramm der GdP erfüllt wurde.

Zurzeit wird die zwischen den Gewerkschaften und der Landesregierung getroffene „Vereinbarung über die Zulassung von Angestellten zu den Aufstiegslehrgängen der Fachrichtung allgemeine Verwaltung des Landes Niedersachsen (A I und A II)“ überarbeitet. Erforderlich geworden ist diese Überarbeitung nicht zuletzt durch die seit dem 1. 1. 2013 geltende Entgeltordnung des TVL. So bedarf die Alt-Regelung des Prüfungserfordernisses ab der Vergütungsgruppe VI b BAT einer Neufestsetzung, da bei schlichter Übertragung in die Entgeltordnung des TVL bereits ab der Entgeltgruppe 6 ein absolvierter A I oder anerkannter Abschluss benötigt würde. Für die GdP ist in dieser Arbeitsgruppe der Vorsitzende der Tarifkommission, Gustav Volk, vertreten.

Elke Gündner-Ede

Anzeige

**Leistungen, die überzeugen:**

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Lufthansa-Anschlussflüge von Hamburg oder Hannover
- Lufthansa-Linienflüge von Frankfurt nach Lissabon und zurück von Faro nach Frankfurt in der Economy-Class, 23 kg Freigepäck.
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren, Kerosinzuschlag (Stand 07/13)
- Transfers und Rundreise in bequemen, landestypischen Reisebussen mit Klimaanlage
- 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 9x Frühstück, 6x Abendessen im Hotel
- Alle Zimmer im Hotel „Baia Grande“ mit Meerblick und Balkon
- Umfangreiches Besichtigungsprogramm unter sachkundiger Führung gemäß Reiseverlauf
- Ausführliche Stadtbesichtigung in Lissabon mit Eintritt Burg Sao Jorge und Hieronymuskloster
- Ausflug Sintra und Cabo da Roca inkl. Besichtigung Palacio de Sintra
- Stadtrundgang in Évora, Besuch einer Korkeichenplantage
- Besichtigung des Diana-Tempels, der Kathedrale und der Knochenkapelle
- Fahrt zur Steilküste bei der Ponta da Piedade, Besichtigung der Kirche Santo António in Lagos
- Besuch der Stadt Sagres, Fahrt zum Cabo da São Vicente
- Ausflug nach Silves mit Besichtigung der Kathedrale und der Burg, Besuch des Thermalortes Caldas de Monchique
- Eintrittsgelder
- Gebeco-Reiseleitung und GdP-Reisebegleitung
- Gebeco-Reiseinformationen, Reiseliteratur

**Ihr Hotel in Lissabon:** 3 Nächte im Hotel Real Parque (\*\*\*\* Landeskategorie). **Ihr Hotel in Albufeira:** 6 Nächte im Hotel Baia Grande (Meerblick, \*\*\*\* Landeskategorie).

**Reiseverlauf:**

- **1. Tag:** Anreise nach Lissabon • **2. Tag:** Lissabon, die weiße Stadt
- **3. Tag:** Ausflug nach Sintra und zum Cabo da Roca • **4. Tag:** Lissabon – Evora – Algarve • **5. Tag:** Ausflug nach Lagos und Sagres • **6. Tag:** Silves und Monchique • **7. bis 9. Tag:** Zeit für Sie! • **10. Tag:** Heimreise.

**Anmeldung bis 10. November 2013**

**Abflug von Hamburg oder Hannover**

pro Person im Doppelzimmer **1.080,-\* Euro**

Einzelzimmerzuschlag **225,- Euro**



Nicht inkludierte Leistungen: Sonstige Mahlzeiten als aufgeführt, Getränke jeglicher Art, Trinkgelder, Versicherungen.



**Weitere Informationen und Anmeldungen**

**GdP-Seniorengruppe Niedersachsen**  
c/o GdP-Touristik  
Berckhusenstr. 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 05 11 / 5 30 38 10  
Telefax 05 11 / 5 30 38 50  
service@gdp-service.de

[www.gdp-service.de](http://www.gdp-service.de)

GdP – IM EINSATZ

## GdP-Betreuungsteams in Bad Nenndorf im Einsatz

Mit mehreren Betreuungsteams war die GdP beim Einsatz in Bad Nenndorf am 3. August in Aktion. Während der Bürgerprotest mit insgesamt rund 2000 Menschen die weniger als 300 Rechtsextremisten am frühen Abend letztendlich zur Umkehr zwang, betreuten die Gewerkschafter und Personalräte der GdP ihre zirka 1800 Kolleginnen und Kollegen in der Hitze des ganztägigen Einsatzes mit gekühlten Getränken und vor allem zahlreichen Gesprächen.

Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff, Michael Bersenkovitsch, Harald Calsow, Bernd Pahl, Christian Hoffmann und GdP-Kollegen der Bundespolizei agierten zudem in weiteren Funktionen: als Bindeglieder zwischen Einsatzkräften und Polizeiführung, in der Begleitung von Bundes- und Landespolitikern, als Unterstützung des friedlichen Bürger-Protests sowie als Ansprechpartner für die Medien. Dabei würdigte Dietmar Schilff die harte Arbeit der Einsatzkräfte und ihr besonnenes Vorgehen gegen die Sitzblockade am Wincklerbad, dass das eigentliche Ziel der rechtsextremistischen Kundgebung war, auf-



**Dietmar Schilff mit politischer Prominenz in Bad Nenndorf.** Foto: CH

grund der zahlreichen Gegendemonstranten jedoch nicht erreicht werden konnte. Der bundesweit bekannte Neonazi Dieter Riefeling trat wieder als Agitator in Erscheinung und heizte die angereisten Rechtsextremisten, die zirka 100 Meter von den Gegendemonstranten – abgetrennt durch Polizeieinsatzfahrzeuge und Einsatzkräfte – hinter dem Wincklerbad mit

Fahnen, Trommeln und Trauergesteck aufmarschiert waren, durch seine Hasstraden an. Er beleidigte die Polizei über die Lautsprecheranlage, indem er sie als „unfähige Crétins“ (französisch für: „Idioten“) beschimpfte, forderte alle anwesenden „wehrfähigen Männer“ dazu auf, sich für die Räumung der „linken Straftäter“ und des „Abschaum“ bereitzuhalten, weil die Polizei dies aufgrund politischer Motivation nicht durchführe und empfahl, die Finger derjenigen abzuschneiden, die mit einer sogenannten Pyramide die Räumung der Sitzblockierer verlängerten. Riefeling sagte beim Abbruch des Aufmarsches, er werde dafür sorgen, dass die angeblich unfähigen Polizeiführer, die dies zu verantworten hätten, mindestens drei Jahre nicht befördert würden und dass man schnell wieder in Bad Nenndorf sein werde. Bleibt zu hoffen, dass diese Aufrufe zu Gewalttaten mit dazu beitragen, dass die Gerichte es den Neonazis untersagen, in Bad Nenndorf weiterhin Geschichtsklitterung zu betreiben.

Red.

GdP IM GESPRÄCH

## Erster offizieller Austausch zwischen PP Michael Pientka und Dietmar Schilff



**PP Michael Pientka empfing den GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff in Braunschweig.** Foto: Sabine Adam

**Braunschweig/Hannover.** Der neue Polizeipräsident der PD Braunschweig, Michael Pientka, empfing am 16. Juli 2013 den GdP-Landes-

**vorsitzenden Dietmar Schilff zu einem ersten Gespräch.**

Am 27. Juni 2013 wurde Michael Pientka durch Innenminister Boris Pistorius in das Amt des Polizeipräsidenten von Braunschweig eingeführt. Dietmar Schilff überbrachte die Glückwünsche der GdP und tauschte sich dann mit Michael Pientka über etliche Themenbereiche der polizeilichen Arbeit aus.

Beide bewerteten die geplanten 750 Stellenhebungen von A 9 nach A 11, aus denen nächstes Jahr 1500 zusätzliche Beförderungen resultieren, als richtiges und sehr positives Signal hin zu einer attraktiveren Polizei. Insbesondere sei wichtig, dass die

Wartezeiten nach A 10 reduziert werden und dass sich durch Aufhebung des A11-Erlasses die Perspektive für alle Sachbearbeiter/-innen wieder deutlich verbessert hat. Im weiteren Verlauf des Gesprächs wurde die Einsatzbelastung für die Kolleginnen und Kollegen sowie die anstehenden Bundesligaspiele von Eintracht gegen Hannover 96 und Wolfsburg angesprochen.

Des Weiteren waren notwendige Verbesserungen für Verwaltungsbeamte/-innen und Tarifbeschäftigte Bestandteil der Diskussion. Es wurde vereinbart, in einem ständigen und engen Dialog zu bleiben.

Red.



# Erlebnisreise mit vielen Höhepunkten Einmal quer über den Atlantik Buenos Aires – Warnemünde

Datum	Reiseverlauf	Ankunft	Abfahrt
18. April 2014	Flug mit der TAM von Frankfurt nach Buenos Aires über Sao Paulo		
19. April 2014	Ankunft und Fahrt zum Hotel, Stadtbesichtigung Buenos Aires, Rest des Tages steht zur freien Verfügung		
20. April 2014	Ganztägiger Ausflug in die Welt der Gauchos auf eine typische Estancia der argentinischen Pampa		
21. April 2014	Vormittag zur freien Verfügung. Am Nachmittag erfolgt der Transfer zum Kreuzfahrtterminal		19:00 Uhr
22. April 2014 bis 23. April 2014	Erholung auf See		
24. April 2014	Ankunft in Rio de Janeiro, Brasilien	09:00 Uhr	18:00 Uhr
25. April 2014	Erholung auf See		
26. April 2014	Ankunft Salvador, Brasilien	10:00 Uhr	23:00 Uhr
27. April 2014 bis 02. Mai 2014	Erholung auf See		
03. Mai 2014	Ankunft Arrecife de Lanzarote, Canarische Inseln, Spanien	08:00 Uhr	16:00 Uhr
04. Mai 2014	Ankunft Funchal, Madeira, Portugal	09:00 Uhr	17:00 Uhr
05. Mai 2014	Erholung auf See		
06. Mai 2014	Ankunft Vigo/ Santiago de Compostela, Spanien	08:00 Uhr	15:00 Uhr
07. Mai 2014	Erholung auf See		
08. Mai 2014	Ankunft Zeebrugge/Brüges, Belgien	12:00 Uhr	19:00 Uhr
09. Mai 2014	Erholung auf See		
10. Mai 2014	Ankunft Kopenhagen, Dänemark	09:00 Uhr	18:00 Uhr
11. Mai 2014	Ankunft Warnemünde, Ausschiffen ab ca. 8:00 Uhr		

### Leistungen, die überzeugen (Erlebnisteil):

- Zug zum Flug
- One-Way-Flug mit TAM von Frankfurt über Sao Paulo nach Buenos Aires in der Economy Class
- Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Kerosinzuschlag
- Transfers/Ausflüge im komfortablen, landestypischen Reisebus
- 2 Hotelübernachtungen in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC
- 2 x Frühstück und 1 x Mittagessen
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseliteratur

### Leistungen, die überzeugen (Kreuzfahrtteil):

#### Kabine

Genießen Sie an Bord den Komfort Ihrer Kabine: Klimaanlage, interaktives Fernsehen – all diese Serviceleistungen sind im Preis inbegriffen! Sämtliche Kabinen sind mit eigenem Badezimmer, Haartrockner und Safe ausgestattet.

#### Unterhaltung

Opulente Broadway-Shows, Nervenkitzel im Casino oder durchtanzte Nächte auf dem Dancefloor – das umfangreiche Unterhaltungsangebot an Bord lässt keine Langeweile aufkommen. Auch tagsüber erwartet Sie ein buntes Programm – von Brettspielen über Sportturnieren und Tanzwettbewerben bis hin zu Themenabenden.

#### Essen & Trinken

Gourmetküche spielt bei einer MSC-Kreuzfahrt eine tragende Rolle. Verwöhnen Sie sich – beim Frühstück, zu Mittag und zum Abendessen. Genießen Sie den erstklassigen Service in unserem Hauptrestaurant, die Exklusivität der verschiedenen Angebote oder die ungezwungene Atmosphäre am Buffet oder in der Pizzeria. Zwischendurch locken Nachmittagskaffee, Snacks – alles im Preis inbegriffen. Weitere Highlights sind das Begrüßungsbuffet und die Galaveranstaltungen. Auch bei speziellen Diäten bieten wir etwas für jeden Geschmack. An den Getränkeautomaten am Hauptbuffet erhalten Sie heißes oder kaltes Wasser, Kaffee, entkoffinierten Kaffee sowie eine Auswahl verschiedener Teesorten.

#### Fitness & Entspannung

Erleben Sie das perfekte Workout in unserem Fitness-Center mit herrlichem Meerblick. Unterstützt von Fitnessprofis trainieren Sie an hochmodernen Geräten. Nutzen Sie auch die zahlreichen weiteren Angebote wie Minigolf, Volleyball oder die Joggingstrecke an Deck. Außerdem haben Sie die Wahl zwischen Familienpools oder Pools nur für Erwachsene. Die Whirlpools laden zum Entspannen ein und auf dem Sonnendeck können Sie Ihre Sonnenbräune vertiefen.



Reiseveranstalter: Gebeco und MSC Crociere S.A. Genf, Zustellungsbevollmächtigter für Deutschland: MSC Kreuzfahrten GmbH, Neumarkter Str. 63, 81673 München. Es gelten die AGB von Gebeco und MSC Kreuzfahrten, diese werden bei Festbuchung Vertragsbestandteil

\*Kabinen jeweils mit Sichtbehinderung. \*zzgl. Entgelt: Am Ende der Kreuzfahrt fällt zusätzlich ein Service-Entgelt in Höhe von 9,- USD pro Erw. und beanstandungsfrei an Bord verbrachter Nacht an. Für Kinder und Jugendliche von 3 bis 17 Jahren wird ein Service-Entgelt von 4,50 USD erhoben. Ausführliche Informationen zum Service-Entgelt finden Sie im aktuellen MSC Kreuzfahrten Katalog. \*\*Es handelt sich um Garantiekabinen. Einzel-, 3er- und 4er-Belegung sowie Suiten sind ausschließlich auf Anfrage buchbar \*\*\* Die Kabinengröße innerhalb einer Preiskategorie kann variieren. Die Kabinenverteilung obliegt der Reederei.

**4 Tage Buenos Aires und anschließend 20-tägige Kreuzfahrt mit der MSC POESIA**  
18. April bis 11. Mai 2014  
Unterbringung im Doppelzimmer / Innenkabine  
ab € 2.324\* p.P.  
\*zzgl. Service-Entgelt



GdP-Mitgliederservice GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik

Berckhusenstraße 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 0511 / 5 30 38 10  
Telefax 0511 / 5 30 38 50  
service@gdp-service.de



Fotos: Gebeco und MSC Kreuzfahrten



## „Wir werden uns zukünftig innerhalb der GdP noch deutlicher einbringen und stärker für die Interessen unserer Senioren bei anderen Institutionen und der Politik einsetzen“

Seit dem 13. Juni ist Erwin Jark Landesseniorenvorsitzender. Die Deutsche Polizei führte ein erstes Interview über seine Ziele mit ihm.

**DP: Kannst Du in Stichpunkten Deinen dienstlichen Werdegang skizzieren?**

**EJ:** Ich bin am 1. Dezember 1966 in den Polizeidienst des Landes Niedersachsen an der Polizeischule in Han.-Münden eingetreten. Von Dezember 1967 bis September 1969 versah ich meinen Dienst bei der LBPN in Braunschweig.

Im September 1969 Dienst beim Polizeiabschnittsrevier Hemmoor – PA Cuxhaven/Land Hadeln. Ab April 1975 war ich Sachbearbeiter im Ermittlungsdienst Hemmoor und seit Oktober 1994 Sachbearbeiter im KED des PK Hemmoor – PI Cuxhaven – und 1995 Nutznießer der zweigeteilten Laufbahn (5. AlgD.).

Ab April 1976 habe ich diverse Aufgaben in Personalräten der Polizei übernommen. Unter anderem war ich Vorsitzender des Polizeibezirkspersonalrates bei der Bez.-Reg. Lüneburg und des Bezirks der PD Oldenburg. Von Mai 1994 bis zur Pensionierung war ich „hauptberuflich“ für meine Personalratstätigkeit freigestellt.

**DP: Wie lange bist Du schon in der GdP?**

**EJ:** Ich bin Mitglied in der **Gewerkschaft der Polizei** seit meinem Eintritt in die Polizeischule Han.-Münden im Jahre 1967 und habe in meiner gewerkschaftlichen Laufbahn ab Oktober 1974 diverse Positionen innerhalb der GdP wahrgenommen. Unter anderem war ich ab August 1977 Stellvertretender Vorsitzender der neuen Kreisgruppe Cuxhaven, die durch die Zusammenlegung der Kreisgruppen Land Hadeln, Wesermünde und Cuxhaven aufgrund der Zusammenlegung der Landkreise erfolgte. Von Januar 1984 bis Januar 1988 war ich Vorsitzender der Kreisgruppe Cuxhaven und von 1988 bis 2012 beratendes Mitglied im Vorstand der Kreisgruppe. Ab Oktober 1974 war ich Mitglied im Bezirksgruppenvorstand der Bezirksgruppe Stade und anschließend ohne Unterbrechung in den Bezirksgruppen Lüneburg und Oldenburg. Nach anfangs stellvertretendem

Vorsitz war ich von 1999 bis 2012 Bezirksgruppenkassierer.

Auf Landesebene war ich ab Januar 1989 mit Unterbrechungen Mitglied u. a. im Landesbezirksvorstand, Landesbezirksausschuss und bis zur Wahl zum Landesseniorenvorsitzenden im Kontrollausschuss.

**DP: Welche Schwerpunkte möchtest Du als Landesseniorenvorsitzender in Zukunft setzen?**

**EJ:** Kurzfristig strebe ich an, wie alljährlich der Landesseniorenkonferenz am 13. Juni 2013 beschlossen wurde, dass ein Mitglied des Seniorenvorstandes in den geschäftsführenden Vorstand der GdP Niedersachsen gewählt wird, denn die Seniorengruppe der GdP Niedersachsen gibt es nunmehr 25 Jahre, ist somit längst „erwachsen“, und fast 20% der Mitglieder der GdP Niedersachsen gehören ihr zurzeit an. Dieser Prozentsatz wird sich absehbar deutlich erhöhen, da in den nächsten acht Jahren ca. 5000 der Kolleginnen/Kollegen aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausscheiden werden.

Wir Senioren wollen selber unsere speziellen Interessen vertreten und mit unserer Erfahrung verlässlich dazu beitragen, dass die GdP Niedersachsen im Sinne unserer Satzung wirken kann.

Ein permanenter Schwerpunkt muss die Mitgliederbetreuung sein.

Hierzu gehört u. a. vor Ort in den Kreis- und Bezirksamtsgruppen die Ansprechbarkeit und Präsenz der Seniorenvertreter bei großen und kleinen Problemen, den Informationsfluss über alle Ebenen (auch Hintergründe) durch z. B. Print-Infos, Infoveranstaltungen und Seminare gewährleisten, das Anbieten von Serviceleistungen (wie u. a. Reisen). Gute Mitgliederbetreuung bedeutet Mitgliederbindung/-pflege und verhindert Austrittsgedanken.

Wichtig wird weiterhin sein, dass auch die Landesseniorengruppe der GdP Niedersachsen sich in die Arbeit der Bundesseniorengruppe der GdP aktiv einbringt sowie die entsprechenden Möglichkeiten beim DGB und anderer uns zugänglichen Institutionen nutzt, um für die Seniorin-

nen/Senioren der GdP Niedersachsen Positives bewirken zu können. Ich möchte noch auf unsere Homepage „Landesseniorengruppe“ hinweisen,



Landesseniorenvorsitzender Erwin Jark Foto: GdP

denn dort sind die bei der Landesseniorenkonferenz beschlossenen Anträge nachzulesen.

**DP: In der Seniorengruppe ist sehr viel Wissen und Kompetenz versammelt. Gibt es Überlegungen, diesen Erfahrungsschatz gezielt in Form von Patenschaften an die Mitglieder der Jungen Gruppe weiterzugeben?**

**EJ:** Konkrete Überlegungen gab es diesbezüglich bis jetzt nicht. Es ist jedoch selbstverständlich, dass Mitglieder der Seniorengruppe ihren jeweiligen Erfahrungsschatz nicht nur an die Mitglieder der Jungen Gruppe gerne weitergeben werden. Hier die Form von Patenschaften zu wählen, ist eine der denkbaren Möglichkeiten.

**DP: Vielen Dank für das Gespräch.**

### Seniorenseminar der GdP

Am 17. und 18. Oktober 2013 findet erneut ein Seniorenseminar der GdP Niedersachsen statt, für das der Seniorenvorsitzende Erwin Jark und der GdP-Bildungsbeauftragte Jörg Mildahn in Kürze die Ausschreibungen herausgeben werden. Für das zweitägige Seminar in Jeddigen/Visselhövede sind unterschiedliche Referate vorgesehen, die sich mit Themen wie Gesundheit, Versicherungen und Steuerpflicht beschäftigen.



**PERSONALRAT****ZPD-Personalrat für „Deutschen Personalräte-Preis 2013“ nominiert**

Der Personalrat der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD) wird am 27. November 2013 einer der Kandidaten bei der Vergabe des „Deutschen Personalräte-Preises 2013“ in Berlin sein. Das Gremium wurde für die „Dienstvereinbarung über vorausplanbar arbeits- und dienstfreie Wochenenden (PW) für die Polizeibeamtinnen und -beamten sowie für die Tarifbeschäftigten der Einsatzeinheiten der ZPD Niedersachsen“ nominiert.

Die Preisvergabe ist eine Initiative der Zeitschrift „Der Personalrat“. Sie will die engagierte Arbeit von Personalräten öffentlich machen. Im Fokus stehen Wertschätzung und Motivation – auch für die vielen bisher „stillen“ Gremien, die sich kreativ für die Belange der Beschäftigten stark machen.

Der Deutsche Personalräte-Preis 2013 steht unter dem Motto „Initiativen für Beschäftigte“. In der Auslobung der Nominierung heißt es: „Personalräte können selbst die Initiative ergreifen, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten, deren Arbeitsumfeld oder die sozialen Rahmenbedingungen zu verbessern. Doch was dem Dienstherrn häufig ein Dorn im Auge ist, wird von der Belegschaft oft genug als Dienstleistung angesehen. Statt Anerkennung und Bestätigung gibt es von beiden Seiten häufig Kritik an der Arbeit des Personalrats. Genau hier will der Personalräte-Preis ein Zeichen setzen.“

Ausgezeichnet und gewürdigt werden konkrete Projekte aus den Jahren 2011–2013, unabhängig davon, ob sie von einzelnen Personalratsmitgliedern, kompletten Gremien oder auch

dienststellenübergreifenden Personalräte-Kooperationen durchgeführt worden sind. Diese Auszeichnung soll motivieren, sich weiter aktiv, kreativ und gestaltend für die Bewältigung von Krisen und die Erhaltung und Schaffung von vollwertigen Arbeitsplätzen einzusetzen.

Über 50 Projekte aus ganz Deutschland wurden für die diesjährige Verleihung eingereicht. Nicht nur die hohe Zahl an Bewerbungen, sondern auch die vielen anspruchsvollen Themen, das in allen Projekten erkennbar hohe Engagement der Beteiligten und vor allem die in jeder einzelnen Arbeit deutlich werdenden besonderen Qualitäten stellten die Jury vor eine große Herausforderung.

Aus allen Projekten zunächst die zehn Nominierungen für die Preisvergabe 2013 auszuwählen, war für die zehnköpfige Jury, der auch Arnold Plickert (stellv. GdP-Bundesvorsitzender) und Sven Hüber (Stellvertretender Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei) angehören, eine schwierige Aufgabe.

Der geschäftsführende Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen hatte auch einen Vorschlag eingereicht, das Thema: „Einsatzbetreuung beim Castoreinsatz 2011 durch Personalratsvertreter des Bezirkspersonalrates Lüneburg sowie die im Jahr 2011 vom Polizeihauptpersonalrat Niedersachsen initiierte Aufarbeitung des Einsatzes in Gorleben 2010“. Dieser Vorschlag ist leider nicht in die Liste der potenziellen Preisträger eingeflossen.

Die Nominierten für den „Deutschen Personalräte-Preis 2013“ sind nun:

- Gesamtpersonalrat Landkreis Diepholz
- Gesamtpersonalrat Stadt Karlsruhe
- Gesamtpersonalrat bei der Bundespolizeidirektion Sankt Augustin
- Personalrat actimonda Krankenkasse Aachen
- Personalrat Klinikum Aschaffenburg
- Personalrat Kindergärten NordOst, Eigenbetrieb von Berlin
- Personalrat Stadtverwaltung Köthen
- Personalrat Kaufmännische Schulen Marburg
- **Personalrat bei der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (ZPD)**
- Personalrat Jobcenter Kreis Segeberg

Frank Jürges, Vorsitzender des Personalrates bei der ZPD: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Dienstvereinbarung über vorausplanbar freie Wochenenden für den Preis nominiert wurden. Die Nominierung ist eine besondere Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit aller meiner Kolleginnen und Kollegen im Personalrat bei der ZPD für die Interessen der Beschäftigten dieser Behörde.“

Dietmar Schilff, GdP-Landesvorsitzender: „Eine Organisation und ihre Betriebskultur ist erst dann gut, wenn Mitbestimmung wirklich gelebt wird. Dazu gehört auch, dass Initiativen des Personalrates von der Dienststelle ernst genommen werden. Die GdP Niedersachsen gratuliert dem Personalrat der ZPD zur Nominierung und hofft, dass das Gremium einen Preis erhält.“

Die Verleihung findet im Rahmen des Schöneberger Forums am 27. November 2013 in Berlin statt.

**Der ZPD-Bezirksgruppenvorstand/Red.**

**AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN****Termincheck****JHV KG Braunschweig**

Der Vorstand der KG Braunschweig lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am **8. Oktober 2013 um 17 Uhr** in den „Blauen Salon“ der Friedrich-Voigtländer-Straße 41 ein. Im Anschluss reichen wir einen Imbiss und Getränke. Eine zahlreiche Teilnahme ist erwünscht. Um eine Zu- oder Absage an den Vorstand wird gebeten.

Traditionell findet vor unserer Hauptversammlung um 15 Uhr die Ehrung der diesjährigen Jubilare statt. Hierzu versenden wir persönliche Einladungen.

Für den Vorstand

**Rainer Holze, Vorsitzender**

**JHV der KG Aurich**

Am Donnerstag, **19. September 2013**, findet ab **17 Uhr** die Jahreshauptversammlung der KG Aurich in der Gaststätte „Zum Sandkrug“, Egelser

Str. 176, 26605 Aurich, statt. Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung werden langjährige Mitglieder für 60, 40 u. 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Klaus Dierker, Stellvertretender Landesvorsitzender, wird zu aktuellen Themen Stellung nehmen. Im Anschluss lädt die KG alle Mitglieder zu einem Imbiss ein. Um verbindliche Anmeldung wird bis zum **12. September 2013** unter **0 49 41/6 06-3 48 o. 01 71/8 35 67 73** gebeten. **Christoff Leerhoff**

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

**Berichte**

**JUNGE GRUPPE bei  
Polizeipräsident Kluwe**

**Kreisgruppe Cuxhaven wählt  
neue Vorsitzende**

Auf der Jahreshauptversammlung 2013 standen Neuwahlen an. Der bisherige Vorsitzende Carsten Kuball musste nach nur einjähriger Amtszeit den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen leider wieder abgeben. Besten Dank für seine Arbeit! Auf Vorschlag wurde Brita Brokop zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die neue Vorsitzende ist 33 Jahre alt und versieht ihren Dienst im ESD Cuxhaven. Sie nahm die Wahl an und eröffnete ihr neues Amt gleich mit dem Rechenschaftsbericht. Nachdem die notwendige Wahl des Vorsitizes erledigt war, konnten erfreulicherweise auch langjährige Mitglieder geehrt werden. Es waren zweimal 25-jährige Mitgliedschaft und zweimal 40-jährige Mitgliedschaft zu verkünden. Am meisten Zuspruch erfuhr aber die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft, die gleich viermal vollzogen werden konnte. Das waren Hans-Heinrich Eckhoff, Manfred Banduhn, Albert von Oesen und Günther Ropers, der leider erkrankt war. Nach einer kleinen Stärkung erhielt der Gastredner Martin Hellweg die Möglichkeit, Neuigkeiten aus dem Gewerkschaftsleben zu berichten. Nach einer umfassenden Darstellung, was im letzten Jahr passiert ist, gab es auch erste Informationen über die neue Landesregierung. Mit Spannung darf auch der Landesdelegiertentag erwartet werden, der dieses Jahr in Cuxhaven stattfinden wird.

**Der Vorstand**

**Hannover, 30. Juni 2013:  
Die JUNGE GRUPPE der  
GdP Niedersachsen hat  
sich am 19. Juni mit Han-  
novers Polizeipräsident  
Volker Kluwe ausge-  
tauscht.**

Maika Zosel, Enrico Burtz und Sebastian Timke vom Geschäftsführenden Landesjugendvorstand (GLJV) sprachen dabei mit dem neuen Präsidenten über die Attraktivität des Polizeiberufes für junge Leute und künftige Neueinstellungen, Beförderungschancen und das bedarfsorientierte Schichtdienstmodell (BSM). In Bezug auf die Einsatzverpflegung bei Großeinsätzen machten die GLJV-Vertreter darauf aufmerksam, dass es sinnvoll wäre, die Verpflegung bei Großeinsätzen nicht mehr einheitlich in Verpflegungsbeuteln auszugeben,



**Enrico Burtz, Maika Zosel und Sebastian Timke bei  
Polizeipräsident Volker Kluwe (v. l. n. r.).**

**Foto: PD Hannover**

sondern einen Versorgungspunkt einzurichten, an dem sich die Einsatzkräfte Lunchpakete nach individuellen Wünschen zusammenstellen können. So würde auch weniger Abfall erzeugt.

Kluwe und der GLJV vereinbarten, weiterhin im Gespräch zu bleiben.

**CH**

**NACHRUFE**

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –  
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Grote, Regina	13. 1. 1954	Krs.-Gr. Goslar
Günther, Artur	20. 11. 1920	Krs.-Gr. Goslar
Knoch, Hans-Jürgen	13. 1. 1946	Krs.-Gr. Goslar
Lameyer, Heino	30. 11. 1943	Krs.-Gr. Oldenburg Stadt

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten**

**BERICHTE**

**Gemeinsame Info-Veranstaltung der  
Bezirksgruppen PD Hannover, LKA und  
ZPD zum Thema „Einkommensbesteue-  
rung bei Renten- und Pensionsbezügen“**

Auf Initiative unseres Koll. R. Refinger, ZPD, war es gelungen, den Steuerberater Maurizio Purello für das obige Thema zu gewinnen. Die Veranstaltung fand am 11. 6. 2013 im Behördenpark der Bundespolizei statt.

Herr Purello gliederte das Thema in vier Abschnitte:

1. Wer ist in Deutschland einkommenssteuerepflichtig?
2. Welche Einkunftsarten gibt es?
3. Ab welcher Einkommenshöhe sind Steuern zu zahlen?
4. Was gibt es aktuell zu beachten?

Diese vier Fragen wurden vom Referenten zunächst vom Grundsatz her ausführlich behandelt. Zusätzliche Fragen waren zugelassen und wurden ebenfalls verständlich beantwortet. Auf Einzelfragen kann an dieser Stelle aus

Platzgründen natürlich nicht eingegangen werden. Bei Bedarf steht der Referent jedoch zur Beantwortung individueller Fragen unter 01 60-94 93 17 04 und E-Mail: m.purello@yahoo.de zur Verfügung.

Zu dieser wirklich hochinteressanten Veranstaltung waren leider nur 20 Teilnehmer/-innen erschienen. Wir hatten uns mehr Teilnahme gewünscht.

**G. Heiermann**

